

Prof. Dr. Joachim Schröder

# Behinderte Vielfalt

Eingewanderte Kinder und Jugendliche  
in der Sonderschule

kultur- und  
sozialwissenschaften



FernUniversität in Hagen

---

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Lehrziele</b>	<b>5</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>6</b>
<b>Glossar</b>	<b>11</b>
<b>Über den Autor dieses Kurses</b>	<b>13</b>
<b>1 Befunde: Migranten in den allgemein bildenden und beruflichen Schulen</b>	<b>14</b>
1.0 Schulpflicht und Bildungsrecht für eingewanderte Kinder und Jugendliche	14
1.1 Überrepräsentation von Migranten in Sonderschulen	16
1.2 Zunehmender Bildungs(miss)erfolg vom Migranten	17
1.3 Das Berufsvorbereitungsjahr – eine neue Sonderschule für Migranten?	18
1.4 Ausbildungsbenachteiligungen von Migrantenjugendlichen	20
1.5 Überrepräsentation von Jungen und männlichen Jugendlichen	22
1.6 Zusammenfassung	22
<b>2 Thesen zur Frage: Wer oder was ist eigentlich ein Sonderschüler?</b>	<b>25</b>
2.1 Eingewanderte Kinder und Jugendliche, die die Sonderschule besuchen, sind das Produkt einer behinderten Lerngeschichte (These 1)	26
2.2 Eingewanderte Kinder und Jugendliche, die eine Sonderschule besuchen, sind das Produkt einer spezifischen Kapitalkonfiguration (These 2)	30
2.3 Eingewanderte Kinder und Jugendliche, die die Sonderschule besuchen, sind das Produkt einer behinderten Karriere (These 3)	36
2.4 Eingewanderte Kinder und Jugendliche, die die Sonderschule besuchen, sind das Produkt institutionalisierter Diskriminierung (These 4)	41
<b>3 Verdichtungen: Was macht die Sonderschule mit Migranten?</b>	<b>47</b>
3.0 Eingewanderte Kinder und Jugendliche zwischen Bildungssystem und multikultureller Lebenswelt	47
3.1 Zum Problem: Schulzeit und Jugendzeit	48
3.2 Zum Problem: Übertritt von der Schule ins Erwerbsleben	51
3.3 Zum Problem: Schulkonzept und Mehrsprachigkeit	54
3.4 Zum Problem: Schulkonzept und Geschlechterkonzept	56
3.5 Zum Problem: Schulkonzept und Interkulturelle Bildung	59

<b>4</b>	<b>Bausteine: Zum Abbau einiger Behinderungen der Vielfalt</b>	<b>63</b>
4.1	Lebensweltbezogene Diagnostik und Schullaufbahnberatung	64
4.2	Alltagsbegleitung und nachgehende Betreuung	67
4.3	Kultursensibler Unterricht	69
4.4	Kulturelle Selbstreflexion	75
	<b>Lösungshinweise zu den Übungsaufgaben</b>	<b>78</b>

### **Abbildungsverzeichnis**

Abb. 1:	Sprachbiografien von Khaleda und Eric.....	56
Abb. 2:	Beispiel für eine Visitenkarte.....	67
Abb. 3:	Hinweisschild für Verhaltensregeln in einer Sammelunterkunft.....	75

### **Tabellenverzeichnis**

Tab. 1:	Anteil ausländischer Schüler in allgemein bildenden Schulen nach Bundesländern (2000).....	16
Tab. 2:	Bundesergebnisse der ausländischen Schulabsolventen allgemein bildender Schulen nach Art des Schulabschlusses (2000).....	17
Tab. 3:	Anteil ausländischer Schüler in beruflichen Schulen nach Bundesländern (2000).....	19
Tab. 4:	Bundesergebnisse der ausländischen Schulabsolventen beruflicher Schulen nach Art des Abschlusses (2000).....	20
Tab. 5:	Anteil männlicher Schüler in Sonderschulen (2000).....	22
Tab. 6:	Lebenslauf Freidun.....	53

## Lehrziele

Absicht dieses Studienbriefes ist es, die für die Schulpraxis in den Sonderschulen relevante Tatsache der Anwesenheit eingewanderter Kinder und Jugendlicher als eine pädagogische, schulorganisatorische, bildungstheoretische und bildungspolitische Herausforderung zu diskutieren. Denn die Bildungschancen „ausländischer“ Kinder und Jugendlicher, kommen sie nun aus den Familien der Arbeitsmigranten, der Aussiedler oder der Flüchtlinge, sind im bundesdeutschen Schul- und Ausbildungssystem je unterschiedlich behindert. In der vorherrschenden Betrachtungsweise werden diese eingeschränkten Bildungschancen der Migrationsgeschichte der Kinder und Jugendlichen und den daraus resultierenden Verzögerungen oder Defiziten für ihre Lernentwicklung zugeschrieben; eben deshalb würden sie zum Fall für die Sonderschule. In diesem Studienbrief soll dagegen der Blick darauf gelenkt werden, dass auch im Bildungssystem erhebliche Barrieren angelegt sind, die den Bildungserfolg für Migranten erschweren. Zugespielt wird hier die These vertreten: Die Sonderschulen selbst, und nicht ihre Schülerschaft, kennzeichnen erhebliche Lernbehinderungen im Umgang mit der multikulturellen Realität.

Im Einzelnen soll dieser Studienbrief praxisorientierte Einsichten darüber vermitteln,

- welche *Befunde* es gerechtfertigt erscheinen lassen, davon zu sprechen, dass eingewanderte Kinder und Jugendliche als sozial und schulisch benachteiligt bezeichnet werden müssen;
- welche *theoretischen Zugänge* es gibt, um diese Bildungsbenachteiligungen und die Überrepräsentation der jungen Migranten in den Sonderschulen und in anderen Bildungsgängen im unteren Qualifikationsbereich zu erklären;
- welche *gängigen Annahmen* über Kinder und Jugendliche der Organisation und Ausgestaltung unseres Schulsystems unterlegt sind, die dringend zu hinterfragen wären, will das Schul- und Ausbildungssystem auch für Migrantinnen und Migranten zukunftsstiftend wirken;
- welche *Konsequenzen* sich für die Schulpraxis ergeben, um Handlungsmöglichkeiten zur Gestaltung des Unterrichts und der Schulorganisation zu entwickeln, die auf einen Abbau behinderter Vielfalt zielen.

## Literaturverzeichnis

### zu Kapitel 1:



- ALBA, R./HANDL, J./MÜLLER, W.: Ethnische Ungleichheit im deutschen Bildungssystem. In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, 46 (1994) 2, S. 209-237
- APITZSCH, G.: Schulerfolg und Sonderschulaufnahme. Eine nationalitätenspezifische Analyse des bundesdeutschen Bildungssystems. In: Sachunterricht und Mathematik in der Primarstufe, Nr. 11 und 12/1990
- Arbeitsgruppe Bildungsbericht am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung: Das Bildungswesen in der Bundesrepublik Deutschland. Strukturen und Entwicklungen im Überblick. Reinbek 1994
- BAULIG, V.: Sollen Flüchtlingskinder die Sonderschulen wieder auffüllen helfen? In: Forderschulmagazin 17 (1995) 3, S. 9-12
- Bbeauftragte der Bundesregierung für Belange der Ausländer (Hg.): Bericht über die Lage der Ausländer in der Bundesrepublik Deutschland. Bonn 1994
- Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft (BMBW): Berufsbildungsbericht 2001. Bonn 2001
- Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg: Bericht zur Ausbildungssituation sowie zur Sicherung der beruflichen Bildung 1996. Drucksache 15/5525 vom 21.05.1996
- GOGOLIN, I./ NEUMANN, U./ REUTER, L.: Schulbildung für Minderheiten. Eine Bestandsaufnahme. In: Zeitschrift für Pädagogik, 44. Jg., (1998) S. 663-678
- Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland: Ausländische Schüler und Schulabsolventen 1991-2000. Bonn 2002
- KORNMANN, R./KLINGELE, Chr./IRIOGBE-GANNINGER, J.: Zur Überrepräsentation ausländischer Kinder und Jugendlicher in Schulen für Lernbehinderte: Der alarmierende Trend hält an! In: Zeitschrift für Heilpädagogik 5/1997, S. 203-207
- KRONIG, W.: Besorgniserregende Entwicklungen in der schulischen Zuweisungspraxis bei ausländischen Kindern mit Lernschwierigkeiten. In: Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete 65 (1996), S. 62-79
- LEX, T.: Berufswege Jugendlicher zwischen Integration und Ausgrenzung. Arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit, Band 3. München 1997
- STURNY-BOSSART, G.: Jedes zweite Kind in Kleinklassen besitzt einen ausländischen Pass. In: Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik 2 (1996) 3, S. 13-18

### zu Kapitel 2:

- BADURA, B.: Sozialepidemiologie in Theorie und Praxis. Europäische Monographien zur Forschung in Gesundheitserziehung. Band 5, 1983, S. 29-48
- BAUR, W.: Zwischen Totalversorgung und der Straße. Langzeitwirkung öffentlicher Erziehung. Ulm-Langenau 1996
- BOMMES, M./ RADTKE, F.-O. : Institutionalisierte Diskriminierung von Migrantenkinder. Die Herstellung ethnischer Differenz in der Schule. In: Zeitschrift für Pädagogik 39 (1993) 3, S. 483-497

- BOURDIEU, P.: Ökonomisches Kapital, kulturelles Kapital, soziales Kapital. In: KRECKEL, R. (Hg.): Soziale Ungleichheit. Soziale Welt, Band 2, Göttingen 1983, S. 183-198
- BOURDIEU, P.: Historische und soziale Voraussetzungen des modernen Sports. In: Merkur 39 (1985) 7, S. 575-590
- BOURDIEU, P.: Was heißt sprechen? Die Ökonomie des sprachlichen Tauschs. Wien 1990
- BOURDIEU, P.: Sozialer Raum und symbolische Macht. In: ders.: Rede und Antwort. Frankfurt/Main 1992, S. 135-154
- BOURDIEU, P.: Über einige Eigenschaften von Feldern In: ders.: Soziologische Fragen. Frankfurt/Main 1993, S. 107-114
- BRÜNDEL, H. / HURRELMANN, K.: Akkulturation und Minoritäten. Die psychosoziale Situation ausländischer Jugendlicher in Deutschland unter dem Gesichtspunkt des Belastungs-Bewältigungs-Paradigmas. In: TROMMSDORFF, G. (Hg.): Kindheit und Jugend in verschiedenen Kulturen. Weinheim/München 1995, S. 293-314
- FRIEDEMANN, H.-J.: „Gäste“ in Schule und Unterricht. Konzept einer sozialräumlichen und kulturbezogenen Entwicklung. Ulm-Langenau 2002
- GOMOLLA, M. / RADTKE, F.-O.: Institutionelle Diskriminierung. Die Herstellung ethnischer Differenz in der Schule. Opladen 2002
- HANESCH, W. u.a.: Armut in Deutschland. Reinbek 1994
- HANSEN, G.: Diskriminiert: Über dem Umgang der Schule mit Minderheiten. Weinheim 1986
- HAUSER, R. / HÜBINGER, W.: Arme unter uns. Ergebnisse und Konsequenzen der Caritas-Armutsuntersuchung. Freiburg 1993
- HELSPER, W. u.a.: Jugendliche Außenseiter. Zur Rekonstruktion gescheiterter Bildungs- und Ausbildungsverläufe. Opladen 1991
- HRADIL, S.: Sozialisation und Reproduktion in pluralistischen Wohlfahrtsgesellschaften. In: Sünker, H. u.a. (Hg.): Bildung, Gesellschaft, soziale Ungleichheit. Frankfurt/ Main 1994, S. 89-119
- HURRELMANN, K.: Sozialisation und Gesundheit. Somatische, psychische und soziale Risikofaktoren im Lebenslauf. Weinheim/ München 1994
- KEUPP, H.: Auf der Suche nach der verlorenen Identität. In: KEUPP, H./ BILDEN, H. (Hg.): Verunsicherungen. Das Subjekt im gesellschaftlichen Wandel. Göttingen 1989, S. 47-69
- LUHMANN, N. / SCHORR, K. E.: Reflexionsprobleme im Erziehungssystem. Frankfurt/ Main 1988
- RADTKE, F.-O.: Der Konzern der Vermittler. Oder: Wen fördert die Ausländerpädagogik. In: Informationsdienst zur Ausländerarbeit 4/ 1985, S. 20-31
- RADTKE, F.-O.: Lob der Gleich-Gültigkeit. Zur Konstruktion des Fremden im Diskurs des Multikulturalismus. In: BIELEFELD, U. (Hg.): Das Eigene und das Fremde. Neuer Rassismus in der Alten Welt? Hamburg 1991, S. 76-96
- RADTKE, F.-O.: Marktwirtschaft, Multikulturalismus und Sozialstaat. In: KIEBEL, D./ WOLF-ALMANASREH, R. (Hg.): Die multikulturelle Versuchung. Frankfurt/ Main 1992, S. 39-57

- RADTKE, F.-O.: Interkulturelle Erziehung. Über die Gefahr eines pädagogisch halbier-  
ten Anti-Rassismus. Frankfurt/ Main 1995
- SCHROEDER, J.: Bildung im geteilten Raum. Schulentwicklung unter Bedingungen  
von Armut und Migration. Münster 2002
- ZINNECKER, J.: Sportives Kind und jugendliches Körperkapital. In: Neue Sammlung  
39 (1990) 3, S. 645-653

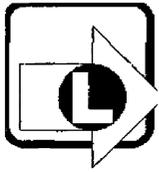
### zu Kapitel 3:

- Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg: Bericht zur Ausbildungssituation  
sowie zur Sicherung der beruflichen Bildung 1996. Drucksache 15/5525
- BURGERT, M.: Fit fürs Leben. Grundriss einer Pädagogik für benachteiligte Jugendli-  
che in Schule, Ausbildung und Erwerbsarbeit. Ulm-Langenau 2001
- DU BOIS, E. C. / RUIZ, V. L. (Ed.): Unequal sisters : a multicultural reader in U.S.  
women`s history. New York 1990
- FRIEDEMANN, H.-J. / SCHROEDER, J.: Von der Schule... ins Abseits? Untersuchungen  
zur beruflichen Eingliederung benachteiligter Jugendlicher. Ulm-Langenau 2001
- GOGOLIN, I.: Erziehungsziel Zweisprachig. Konturen eines sprachpädagogischen  
Konzepts für die multikulturelle Schule. Hamburg 1988
- GOGOLIN, I. / NEUMANN, U. (Hg.): Großstadt-Grundschule. Münster 1997
- HABERMAS, J.: System und Lebenswelt. In: ders.: Legitimationsprobleme im Spätka-  
pitalismus. Frankfurt/ Main 1973, S. 9-18
- HANESCH, W. u.a.: Armut in Deutschland. Reinbek 1994
- HANSEN, G.: Perspektivwechsel. Eine Einführung. Münster 1996
- HAUSER, R. / HÜBINGER, W.: Arme unter uns. Ergebnisse und Konsequenzen der  
Caritas-Armutsuntersuchung. Freiburg 1993
- HILLER, G. G.: Ausbruch aus dem Bildungskeller. Ulm-Langenau 1989
- HILLER, G. G.: Jugendtauglich. Konzept für eine Sekundarschule. Ulm-Langenau  
1994
- KÜRNER, P./ NAFROTH, R. (Hg.): Die vergessenen Kinder. Vernachlässigung und Ar-  
mut in Deutschland. Köln 1994
- MACK, W.: Bildung und Bewältigung. Vorarbeiten zu einer Pädagogik der Jugend-  
schule. Weinheim 1999
- NEGT, O./ KLUGE, A.: Öffentlichkeit und Erfahrung. Frankfurt/ Main 1972
- NESTVOGEL, R.: Kann die Aufrechterhaltung einer unreflektierten Mehrheitskultur  
eine Aufgabe öffentlicher Erziehung sein? In: Zeitschrift für Pädagogik, 22. Bei-  
heft, 1988, S. 39-49
- NIEDRIG, H.: „Interkulturelle Erziehung“ als Bereich der Lehrerfortbildung der 16  
Bundesländer. In: Zeitschrift für Bildungsverwaltung 1/1996, S. 11-32
- PRENGEL, A.: Pädagogik der Vielfalt. Verschiedenheit und Gleichberechtigung in  
Interkultureller, Feministischer und Integrativer Pädagogik. Opladen 1993
- REICH, H.: Interkulturelle Pädagogik – eine Zwischenbilanz. In: Zeitschrift für Pädä-  
gogik 40 (1994) 1, S. 9-27
- SAUTER, S.: Wir sind Frankfurter Türken. Adoleszente Ablösungsprozesse in der  
deutschen Einwanderungsgesellschaft. Frankfurt/ Main 2000

- SCHMITT, G.: Schüler mit fremden Sprachen und Kulturen im Klassenzimmer Perspektiven für die moderne europäische Schule. In: HILLER, G. G./ KAUTTER, HJ. (Hg.): Chancen stiften. Über Psychologie und Pädagogik auf den Hinterhöfen der Gesellschaft. Ulm-Langenau 1990, S. 139-148
- SCHROEDER, J. / WEBER, M.: Die Koedukationsdebatte im Kontext der Migrationsdebatte. In: Ethik und Sozialwissenschaft 7 (1996) 4, S. 572-575
- TERTILT, H.: Turkish Power Boys. Ethnographie einer Jugendbande. Frankfurt/ Main 1996
- WEBER, M.: Heterogenität im Schulalltag. Konstruktion ethnischer und geschlechtlicher Unterschiede. Opladen 2003

#### **zu Kapitel 4:**

- CARSTENSEN, C. / NEUMANN, U. / SCHROEDER, J. (Hg.): Movies. Junge Flüchtlinge in der Schule. Hamburg 1997
- DIEHM, I. / RADTKE, F.-O.: Erziehung und Migration. Eine Einführung. Stuttgart 1999
- DUHNKRACK-HEY, E. u.a. (Hg.): Fit für Flüchtlinge. Ein Seminarconcept zur Qualifizierung von Freiwilligen für die Alltagsbegleitung von Flüchtlingen. Bezug: Diakonisches Werk Hamburg, Aktion Brückenschlag, Königstraße 54, 22767 Hamburg
- HILLER, G. G.: Durchblick im Alltag. Erste und Zweite Folge. Mit Lehrerbegleitheft. Berlin 2002
- HOPF, Arnulf: Lebensprobleme und Lernprobleme von Schülern. Neuwied 2001
- HUBER, Chr.: Lust auf Mathe. Anregungen für eine sozialpädagogisch orientierte Lernförderung. Essen 1996
- KALPKA, A. / WILKENING, Chr.: Multikulturelle Lerngruppen. Veränderte Anforderungen an das pädagogische Handeln. Lübeck 1997
- MÜLLER-KRÄTZSCHMAR, M.: Was braucht man, um Deutsch als Zweitsprache zu unterrichten? In: CARSTENSEN, C./ NEUMANN, U./ SCHROEDER, J. (Hg.): Movies. Junge Flüchtlinge in der Schule. Hamburg 1997
- MOLLENHAUER, K. / UHLENDORFF, U.: Sozialpädagogische Diagnosen. Über Jugendliche in schwierigen Lebenslagen. Zwei Bände. Weinheim/ München 1992, 1993
- NESTVOGEL, R.: Konfliktregelungen in der Flüchtlingsarbeit. Übungen zu Interkulturellen Lernen. Frankfurt/ Main 1996
- REICH, H. / HOLZBRECHER, A. / ROTH, H.J.: Fachdidaktik interkulturell. Ein Handbuch. Opladen 2000
- SCHROEDER, J.: Zahlen Welten. Bausteine für einen interkulturellen Mathematikunterricht. Ulm-Langenau 1994
- SCHROEDER, J. / STORZ, M. (Hg.): Einmischungen. Alltagsbegleitung junger Menschen in riskanten Lebenslagen. Ulm-Langenau 1994
- STORZ, M. / STEIN-SIEGLE, Chr.: Alltagsbegleitung konkret. Ein Leitfaden für die Praxis. Ulm-Langenau 1994



### Empfohlene ergänzende Studienbriefe (Auswahl):

HANSEN, G.: Andere Ethnien in Schulen in Deutschland – historische Traditionslinien und aktuelle Rechtssituation. FernUniversität in Hagen

KRÜGER-POTRATZ, M.: Interkulturelle Bildung. FernUniversität in Hagen

STANGE, H.: Die soziale Lebenslage von Kindern und Jugendlichen mit Lernbehinderungen: Studienbrief 04083. FernUniversität in Hagen

WIELAND, H.: Soziologisches Denken bei Behinderungen – Grundlegende Theorieansätze. Studienbrief 04053. FernUniversität in Hagen

### Videos zu Thema:



*Träumen ist Denken im Schlaf. Deutschunterricht in einer Auffangklasse.*

22 Minuten, VHS

Bezug: Pädagogische Beiträge Verlag, Rothenbaumchaussee 11, 20148 Hamburg in den Anfangsklassen, die es in allen Bundesländern gibt, sollen Kinder und Jugendliche, oft Flüchtlinge aus den unterschiedlichsten Ländern, gemeinsam auf den Übergang in das Regelschulsystem vorbereitet werden. Ausschnitte aus dem Deutschunterricht zeigen, wie die Schüler und Schülerinnen mit differenzierten Aufgabenstellungen und Selbstlernmaterialien in ihrem Spracherwerb gefördert werden können.

*Das sind wir I: Ein interkulturelles Lernprojekt.*

30 Minuten, VHS, mit Schülerbuch und Lehrerbegleitbuch.

Bezug: (siehe II, Feldstraße 120, D-24105 Kiel. Fax 0431-89079

Ein Filmteam begleitet Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse einer Berliner Grundschule bei der Erprobung zweier (von sechs) Lesebuch-Geschichten und einer dazugehörigen Unterrichtsbausteine des DAS SIND WIR - Projekts. Auf anschauliche Weise werden pädagogische Ausgangspunkte verdeutlicht, in dem neben der Unterrichtsbeobachtung auch Einschätzungen der gesammelten Erfahrungen geschildert werden.

*Das sind wir II*

Video (30 Minuten), Zeitungen, Didaktische Kartei

Bezug: Aktion Kinder- und Jugendschutz, Feldstraße 120, D-24105 Kiel. Fax 0431-89079

Das Unterrichtspaket soll Jugendlichen von dreizehn bis sechzehn Jahren dabei helfen, die Verschiedenartigkeit, mit der sie im täglichen Leben konfrontiert werden, sei es nun hinsichtlich ethnischer oder sozialer Herkunft, sexueller Dispositionen oder der Hoffnungen und Erwartungen mit denen sie ihrer Zukunft entgegen sehen, positiv zu bewältigen. Das Material ist vielseitig einsetzbar und besonders geeignet für Tutoren, für Studientage oder Projektwochen sowie für die Jugendarbeit.